



Winterpause für Kaufbeurens Fußballer: Derby fällt dem Schnee zum Opfer!

Die Fußball-Bezirksligisten aus Kaufbeuren und Ostallgäu ziehen ein gemischtes Fazit zur Hinrunde und blicken optimistisch auf 2025.

Kaufbeuren, Deutschland - Die Fußball-Bezirksligisten aus Kaufbeuren und dem Ostallgäu haben sich aufgrund heftigen Schneefalls eine Woche früher als geplant in die Winterpause verabschiedet. Das mit Spannung erwartete Derby zwischen dem SVO Germaringen und dem FC Thalhofen fiel dem Wetter zum Opfer und wird nun am 19. März 2025 nachgeholt. Der SVO Germaringen beendet das Jahr mit 28 Punkten aus 19 Spielen und rangiert auf einem soliden achten Platz. Sportlicher Leiter Oliver Baumann zeigt sich zufrieden, räumt jedoch ein, dass der Saisonstart holprig war. „Urlaub, verletzte Spieler und ein neuer Trainer sorgten dafür, dass man sich anfangs noch finden musste“, erklärt er. Doch die Mannschaft hat sich gefangen und eine beeindruckende Serie von neun Spielen ohne Niederlage hingelegt.

Obwohl der SVO mit neun Punkten Vorsprung auf die Relegationsplätze in die Winterpause geht, bleibt die Stimmung angespannt. Baumann hofft, nach der Pause auf die verletzten Spieler zurückgreifen zu können und vielleicht sogar den einen oder anderen Neuzugang zu verpflichten. In der Zuschauertabelle stehen die Germaringer an der Spitze mit einem Durchschnitt von 424 Fans pro Spiel.

FC Thalhofen: Aufstieg im Blick!

Der FC Thalhofen hingegen verabschiedet sich mit einer beeindruckenden Serie von acht Siegen in Folge und einem starken zweiten Tabellenplatz. Trainer Florian Niemeyer ist optimistisch: „Ich bin fest überzeugt, dass der Saisonverlauf völlig offen ist.“ Trotz der fünf Punkte Rückstand auf den Tabellenführer SG Niedersonthofen/Martinszell sieht er noch viel Potenzial für seine Mannschaft. Angreifer Robin Volland ergänzt: „Wir müssen noch daran arbeiten, unser Spiel über die vollen 90 Minuten durchzudrücken.“

Die SpVgg Kaufbeuren hat ebenfalls mit Herausforderungen zu kämpfen und überwintert auf einem Relegationsplatz. Kapitän Robin Conrad ist selbstkritisch und betont die Notwendigkeit, individuelle Fehler abzustellen. „Wir müssen jetzt die Fehler aufarbeiten und bis März dafür sorgen, dass wir keine Gegentore mehr aufgrund eigener Fehler kassieren“, fordert er. Trotz der Schwierigkeiten bleibt er optimistisch und appelliert an seine Mannschaft, aus den positiven Spielen Kraft zu schöpfen. „Ich bin zuversichtlich, dass wir wieder in die Erfolgsspur kommen“, so der Top-Torjäger mit 14 Treffern.

Details	
Ort	Kaufbeuren, Deutschland
Quellen	• www.kreisbote.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at